

Sponsoringvertrag mit der Landesgartenschau VS 2010 GmbH

Anlagen: -

Gäste: -

Einleitung

Bei der Durchführung der Landesgartenschau 1994 in Bad Dürkheim hatte sich das Amt für Abfallwirtschaft zusammen mit dem Grünflächenamt der Stadt Villingen-Schwenningen mit dem Thema Kompostierung während der Ausstellung beteiligt. Seither nutzen die für die Grüngutentsorgung verantwortlichen Institutionen (Kreise, Gemeinden) die Möglichkeit, sich und ihre Kompostprodukte in diese Veranstaltung „Landesgartenschau“ werbewirksam einzubringen. So schloss auch der Landkreis Heidenheim mit den Organisatoren der Landesgartenschau 2006 für seine Grüngutvermarktung einen entsprechenden Sponsoringvertrag.

Sachstand

Bereits kurz nach der Entscheidung der Stadt Villingen-Schwenningen zur Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2010 nahm das Amt für Abfallwirtschaft Kontakt zum Grünflächenamt der Stadt auf, um sein Interesse an einer Zusammenarbeit zu signalisieren. Die Verantwortung für die Durchführung der Landesgartenschau wurde später auf die Landesgartenschau Villingen-Schwenningen 2010 GmbH (LGS GmbH) übertragen. In Anlehnung an frühere Sponsoringverträge wurden die Rahmenbedingungen für eine mögliche Kooperation festgelegt.

Die LGS GmbH bietet insgesamt drei verschiedene Partnerschaften an, die sich nach dem vom Sponsor einzubringenden Wert seiner Dienstleistungen richtet (zwischen 10.000 Euro und 80.000 Euro). Je nach Umfang der Partnerschaft bietet die LGS verschiedene Möglichkeiten, wie sich die Partner bei der eigentlichen Durchführung der Landesgartenschau präsentieren können.

Gemeinsam mit dem Maschinenring als Betreiber der beiden kreiseigenen Kompostanlagen hat dazu das Amt für Abfallwirtschaft ein Gesamtkonzept entwickelt mit dem Ziel, die Vermarktung der auf den beiden Anlagen hergestellten Kompostprodukte zu verstärken. Dieses sieht für den Landkreis und den Maschinenring zwei getrennte Partnerschaften vor. Dadurch ist es möglich, bei gleichem Aufwand doppelte Präsenz zu zeigen.

Seitens des Amtes für Abfallwirtschaft kann der LGS GmbH angeboten werden:

wirtschaftlicher Wert für die LGS

- | | |
|---|----------|
| 1. Lieferung von ca. 1.200 m ³ (= 500 t) Kompost | 25.000 € |
| 2. 50 Unterrichtseinheiten zum Thema Eigenkompostierung | 12.000 € |
| 3. Verteilung von LGS-Werbematerial an 90.000 Haushalte | |
| a) ca. Mitte Dezember 2009 mit Austragen des Abfallkalenders | 12.000 € |
| b) ca. Mitte Februar 2009 mit Verteilung der Gebührenbescheide | 12.000 € |
| c) ab 3. Quartal 2009: Auslage auf den beiden Kompostanlagen | 2.000 € |
| 4. Werbung auf Müllfahrzeugen | 17.000 € |
| LGS GmbH darf max. 9 Fahrzeuge der durch den SBK beauftragten Entsorgungsfirmen mit Schildern ausrüsten | |

In der Summe wird so ein werbewirksamer Vorteil für die LGS in Höhe von 80.000 € erreicht. Die tatsächlichen Kosten, die dem Landkreis entstehen (insbesondere Sachkosten für die angebotenen Unterrichtseinheiten und Werbematerialien), sind deutlich geringer.

Der Maschinenring würde darüber hinaus auf einer Fläche von rd. 200 m² eine kleine Demonstrationsanlage zur maschinellen Herstellung von Grüngutkomposten auf eigene Kosten erstellen und betreiben.

Stellungnahme der Verwaltung

Das mit der LGS GmbH ausgehandelte Maßnahmenkonzept für die Beteiligung des Abfallwirtschaftsamtes bei der Landesgartenschau 2010 in Villingen-Schwenningen stellt eine sinnvolle Ergänzung der ohnehin seitens des Schwarzwald-Baar-Kreises beabsichtigten Präsentation dar und rundet das Aufgabenprofil des Kreises nach außen hin ab. Zudem lässt sich durch die enge Verzahnung mit dem Maschinenring mit einem vergleichsweise geringen effektiven Kostenaufwand eine möglichst hohe Präsenz unserer Kompostprodukte ermöglichen.

Dadurch entstehen zum einen zusätzliche Absatzmöglichkeiten durch Folgeaufträge beim Herrichten des Landesgartenschau Geländes, da davon auszugehen ist, dass die gesponserte Menge von 1.200 m³ Kompost den eigentlichen Bedarf nicht decken wird. Aber auch langfristig ist durch die Werbung mit einer Verbesserung des Kompostabsatzes zu rechnen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt dem Sponsoringkonzept mit der LGS GmbH zu und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.